

26. März 2011 | max

## Die Freie Szene wird erkannt

Ludwig-Metzger-Preis: 13. Verleihung in der Sparkasse – 10 000 Euro für die Hauptpreisträger



| 

Den Namensgeber Ludwig Metzger in ihrer Mitte, nehmen Ulrich Sommer und Silvia Wagner vom Theater Mollerhaus den Preis für die Freie Szene Darmstadt entgegen. Foto: Claus Völker

Fröhliche Trompetenklänge, begleitet von wohltemperierter Klaviermusik, leiten den Donnerstagabend im voll besetzten Kundencenter der Sparkasse ein. Aus über 100 Bewerbungen um den Ludwig-Metzger-Preis wählte die Jury insgesamt 18 Vereine aus, deren Mitglieder nun bei der 13. Verleihung desselben gewürdigt und mit Geld ausgestattet werden. „So dass sich neben Symbolkraft auch materielle Hilfe entfalten kann“, wie der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Georg Sellner, betont.

„Wer sein ganzes Leben lang gearbeitet und damit der Gemeinschaft gedient hat, darf erwarten, dass ihn diese Gemeinschaft nicht im Stich lässt, wenn er sich selbst nicht mehr helfen kann.“ Dieser Satz stammt vom einstigen Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Ludwig Metzger, der sich laut Sellner, „wie kein anderer der Leitidee der fairen, gemeinwohlorientierten Gesellschaft“ widmete.

Daher ist er der Namensgeber dieses Bürgerschaftspreises. Von den 18 auserkorenen Vereinen erhalten 15 eine Spende in Höhe von 3000 Euro. Drei Vereine wurden als Hauptpreisträger mit jeweils 10 000 Euro bedacht.

Die Laudatio auf den seit 40 Jahren bestehenden Förderverein der Herderschule hält die Direktorin des Staatlichen Schulamts, Adelheid Heilos. Sie lobt das Wirken der Mitglieder, weil sie sich für eine Gemeinschaft einsetzen, „in der alle erwünscht sind“. Für eine einheitliche Erziehung führt sie den Dreiklang aus Herz, Kopf und Hand heran: Und flugs hat sie das Publikum in drei Gruppen eingeteilt, die dann in jeweils ihrem Ton ein „Ja“ anstimmen.

„So, und was singen wir jetzt?“ übernimmt daraufhin der Ressortleiter Kultur und Gesellschaft des Darmstädter Echo, Johannes Breckner, das Kommando, indem er die Tätigkeit des zweiten Preisträgers, der Freien Szene Darmstadt (Theater Mollerhaus), in einem launigen Vortrag hervorhebt. Die Freie Szene sei ein Interessenvertreter des Theaters und Theater selbst. „Das Mollerhaus ist ein lebendiger Kulturort mit vielen Betreibern, bei denen der Schwerpunkt auf der Kinder- und Jugendarbeit liegt.“ Die Themen, Stile, Darstellungsformen seien so vielfältig wie die rund 35 Theatergruppen selbst. Breckner dankt der Jury dafür, „dass sie Euch erkannt hat“.

Der dritte Hauptpreis geht an den TSV Nieder-Ramstadt, den Laudator Hans Neunhoeffler mit „das Beste kommt zum Schluss“ ankündigt. Die Tischtennis- und Fußballabteilung kümmere sich besonders um den Nachwuchs. „Mit fast 300 Jugendlichen ist die Fußballabteilung die größte sporttreibende Jugendorganisation in Mühlthal“. 25 ehrenamtliche Übungsleiter sorgten für den reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebs.